

[Interessengemeinschaft in der ungarischen Kohlenindustrie.] Man telegraphiert uns aus Budapest: Die Salgo-Tarjaner Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat von der Pesther Ungarischen Kommerzialbank die Majorität der Aktien der Nordungarischen Vereinigten Kohlenbergbau- und Industrie-A.G. erworben; bei der am 21. d. abzuhaltenden Generalversammlung der Nordungarischen Kohlenbergbau-Gesellschaft werden mehrere Delegierte der Salgo-Tarjaner in die Direktion der Nordungarischen Kohlenbergbau-Gesellschaft gewählt werden. Die Kohlenwerke der Nordungarischen Gesellschaft grenzen an die im Komitat Neograd gelegenen Werke der Salgo-Tarjaner Gesellschaft und haben im Jahre 1916 4,4 Millionen Meterzentner Kohle erzeugt. Die neue Direktion will sich bestreben, um den sich von Tag zu Tag steigenden Kohlenbedarf zu befriedigen, die Erzeugung dieser reichhaltigen Kohlengruben innerhalb kurzer Zeit beträchtlich zu heben und mittels einer Separation und sonstiger maschineller Einrichtungen für Zimmerheizzwecke geeignete Stückkohle in größeren Quantitäten zu erzeugen. Die Nordungarische Kohlenbergbau-Gesellschaft ist Besitzerin fast aller Aktien der Graner Regional-Kohlenbergbau-A.G. Letztere Gesellschaft hat im Graner Komitat in der Gemeinde Tokod außer Betrieb stehende Schächte und ausgedehnte Kohlenterrains. Die Salgo-Tarjaner Gesellschaft hat diese unter Wasser stehenden Schächte und Kohlenterrains, welche in der unmittelbaren Nachbarschaft der unter ihrer Leitung stehenden Gran-Szászvarer Kohlenbergbau-A.G. liegen, seit längerer Zeit zum Gegenstand eingehender Studien gemacht. Es wird die Aufgabe der neuen Leitung sein, mit Zuhilfenahme aller Errungenschaften der modernen Technik die Schächte produktiv zu gestalten und nach gründlicher Durchforschung der Kohlenterrains einen neuen Schacht abzutauschen, um so der heimischen Industrie in der Nähe der Hauptstadt Kohle vorzüglicher Qualität zur Verfügung stellen zu können. Die neue Direktion beabsichtigt, sofort nach Friedensschluß mit der größten Energie an die Verwirklichung dieser Aufgabe zu scheitern. Die Salgo-Tarjaner Gesellschaft wird die materiellen Mittel für den Kaufpreis der Aktien und zur Vermehrung ihres Betriebskapitals durch Erhöhung ihres Aktienkapitals beschaffen. Aus diesem Grunde beruft sie ihre Aktionäre für den 8. Juni d. J. zu einer außerordentlichen Generalversammlung, in welcher die Direktion den Antrag stellen wird, das Aktienkapital durch Emission von 22.000 Stück neuer Aktien mit 4.400.000 K. zu erhöhen und den alten Aktionären die Bezugsberechtigung auf die ganze Neuemission zu dem durch die Direktion zu bestimmenden Uebernahmestkurs einzuräumen.